

Geibel, Emanuel: Die Sängerin (1833)

1 Vor andern kalt zu scheinen
2 Hab' ich mich längst gewöhnt,
3 Doch halt' ich kaum das Weinen,
4 Wenn diese Stimme tönt.

5 Die goldnen Weisen triefen
6 Ins Herz wie Vollmondschein
7 Und ziehn in alle Tiefen
8 Der Wehmut mich hinein.

9 Das sind gesungene Tränen;
10 Es klagt und flutet drin
11 Das ganze Leiden und Sehnen
12 Der kranken Sängerin.

13 Schon brennt auf ihrem blassen
14 Gesicht ein fliegend Rot;
15 Sie kann das Singen nicht lassen
16 Und weiß, es ist ihr Tod.

(Textopus: Die Sängerin. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61905>)